

Otte stärkt von der Leyen den Rücken

BERLIN. Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen bekommt Rückendeckung aus der eigenen Partei: Der aus Celle stammende CDU-Verteidigungspolitiker Henning Otte hat den Wehrbeauftragten Hans-Peter Bartels (SPD) wegen seiner kritischen Äußerungen über die Ministerin angegriffen. Bartels solle sein „eigenes Grundmisstrauen gegenüber der Bundeswehr überdenken“, teilte Otte mit.

„Die Auffassung des Wehrbeauftragten, der unserer Truppe eine Anfälligkeit für Rechtsextremismus unterstellt, weil dort Uniformen getragen werden, teile ich nicht.“ Die weit überwiegende Mehrheit der Soldaten leiste einen hervorragenden Dienst. In Einzelfällen habe das interne Kontrollsystem der Bundeswehr nicht funktioniert. Das habe die Ministerin aber angesprochen.

Bartels wies die Kritik zurück. „Ich habe die Bundeswehr nicht in die Nähe zu Rechtsextremisten gestellt“, sagte er. „Tatsächlich habe ich gesagt, dass Rechtsextremisten das Militär offensichtlich besonders attraktiv finden wegen Uniformen, Waffen und Hierarchien. Das weiß man, und deshalb gibt es den MAD (Militärischen Abschirmdienst), und deshalb muss man besonders vorsichtig sein.“ (dpa) » Thema | Seite 2